

Vom Start-Up im Keller zum Neubau mit Platz für die Auszubildenden

Die Firma Kortec Industrieelektronik hat sich am neuen Standort deutlich vergrößert

Sinsheim-Dühren. (cbe) „Angefangen hat alles 1988 in einem Keller“, erinnert sich Manfred Korinek. Doch diese Zeiten sind schon lange vorbei: Im Juni hat die Firma Kortec Industrieelektronik den neu gebauten Standort im Gewerbegebiet „Hinter der Mühle“ bezogen. Am Donnerstag fand nun die offizielle Schlüsselübergabe statt.

Dass es die Firma von Eschelbach nach Dühren gezogen hat, war dem Platz geschuldet: Etwa im Fünfjahresrhythmus haben Manfred Korinek und seine Frau Elisabeth den Betrieb vergrößert, doch in der Zwischenzeit sei in Eschelbach „das Ende der Fahnenstange erreicht“ gewesen, berichtet der Geschäftsleiter.

In der neuen Produktionshalle finden sich nun auf 1000 Quadratmetern neue und größere Maschinen. Sie stellen unte-

re anderem Industrieelektronik für die Bereiche Maschinen-, Schiffs- und Apparatebau her. Unter ihnen befindet sich beispielsweise ein Bestückungsautomat, der Bauteile von einem halben Millimeter Länge auf Platinen setzt, und zwar 30 000 Mal pro Stunde.

43 Mitarbeiter sind dort sowie im angrenzenden Bereich für Verwaltung und Entwicklung tätig. Und seit kurzem auch drei Auszubildende, wie Familie Korinek erfreut berichtet. „Wir hatten in Eschelbach nicht einmal den Platz, um einen Azubi irgendwo hin zu setzen“, erinnert sich Manfred Korinek. Gut doppelt so groß seien die neuen Räumlichkeiten in Dühren nun. Doch die Geschäfte gehen gut: Auch die neue Halle sei schon wieder voll, berichtet Betriebsleiter Uwe Boss.

Der Entschluss, noch einmal komplett neu zu bauen, sei ihnen nicht leicht gefallen, erzählt der Geschäftsführer. Doch seine Tochter Linda sei ebenfalls im Unternehmen tätig, was ihn zuversichtlich in die Zukunft blicken lasse. Zudem habe die Firma von der Fördermaßnahme „Spitze auf dem Land“ profitiert: Rund drei Millionen Euro wurde in den neuen Standort Am Leitzelbach investiert. Dies freute auch Christian Pötter, Vertriebsleiter der mit Bau beauftragten Firma Böppe Gewerbebau.



Bei der Schlüsselübergabe des neuen Firmengebäudes in Sinsheim-Dühren freuten sich nicht nur Geschäftsleiter Manfred Korinek mit seiner Frau und Tochter, sondern alle 43 Angestellten. Foto: Christian Beck

Und Oberbürgermeister Jörg Albrecht machte aus seiner Begeisterung ebenfalls keinen Hehl: „Es freut mich, dass dieser innovative Vorzeigebetrieb Gelegenheit

hatte zu erweitern.“ Von der richtigen Entscheidung sprach schließlich auch Uwe Boss: „Es war eine Investition in die Zukunft“, erklärte der Betriebsleiter.